

Sie tun was für Behinderte

Derendinger Schützen wurden mit Bison-Plakette ausgezeichnet

22.01.15

Der SV Derendingen macht es Menschen mit Handicaps besonders leicht, Sport zu treiben. Der Verein wurde jetzt für sein Engagement mit der Bison-Plakette ausgezeichnet.

Tübingen. Verliehen wurde die Plakette von einem landesweiten Inklusionsprojekt mit dem Namen „Bison“. „Bison“ ist eine Abkürzung für „Baden-Württemberg inkludiert Sportler ohne Norm“. Martin Sowa, der das Bison-Projekt leitet, ist angetreten, zahlreichen Menschen mit Handicap im ganzen Land ortsnahe inklusive Sportangebote in Sportvereinen anzubieten.

In Tübingen hat sich schon vor drei Jahren eine Koordinations- und Projektgruppe gebildet, die sich ständig dafür einsetzt, dass in der Unistadt inklusive Sportangebote eingeführt und ausgebaut werden. Dieser Gruppe gehören unter anderem an: Norbert Moosburger (Stadtverband für Sport), Alexander Breitung (Stadtverband für Sport und Vorsitzender RSKV), Wiebke Peters (LWV Eingliederungshilfe), Anke Goriss (Institut für Sportwissenschaft), Barbara Kley (Koordinationsstelle für Seniorenarbeit und Inklusion), Miriam Ibrahimovic (Fachabteilung Schule und Sport), Carla Bräunig (Fachabteilung Schule und Sport) und Martin Sowa (Projekt Bison).

Der SV Derendingen hat in den



Im vergangenen Jahr lud der Schützenverein Derendingen zum Inklusions-Bogenschießturnier.
Bild: Metz

vergangenen Jahren immer wieder eng mit der Projektgruppe zusammengearbeitet. So meldete sich der SV Derendingen als einer der ersten Tübinger Vereine, der sich für inklusiven Sport interessierte. Und auch Zeichen setzte. So wurde ein Sportler, der mittlerweile im SV Derendingen tätig ist, von einem Mitglied der Projektgruppe zum Schützenhaus gefahren und begleitet. Der Mann nutzt mittlerweile den von der Projektgruppe ins Leben gerufenen Fahrdienst.

Auch beim inklusiven Bogenschießen im Mai 2014, organisiert vom Schützenverein und dem Institut für Sportwissenschaft, arbei-

teten der SV Derendingen und die Projektgruppe Sport intensiv zusammen. Dabei gab es auch eine Einführung in das Bogenschießen für die Sportstudenten der Uni auf dem Sportgelände des SV Derendingen.

Auch beim Inklusionstag des Landratsamtes engagierte sich der SV Derendingen mit einem speziellen Angebot. Ein weiterer Beleg dafür, wie intensiv die Projektgruppe und der SV Derendingen bei der Förderung des inklusiven und barrierefreien Sports in Tübingen kooperieren.

So war es kein Wunder, dass Tübingens Erste Bürgermeisterin

Christine Arbogast persönlich bei der Verleihung erschien und anerkennende Worte für die Inklusionsarbeit bei den Schützen fand. Zuvor hatte sie am Schießstand gezeigt, dass sie auch mit dem Luftgewehr umgehen kann. Besonders erfreulich für die Schützen war, dass es zusätzlich zur Auszeichnung noch eine finanzielle Unterstützung der Stadt in Höhe von 500 Euro gab. Vielleicht auch ein Anreiz für weitere Vereine in der Unistadt.

Martin Sowa stellte besonders die unkomplizierte Denk- und Arbeitsweise des Vereins und deren Mitglieder heraus. Ausgehend vom Vereinsvorsitzenden Jörg Krauss wird hier nicht erst einmal nach Grenzen und eventuellen Schwierigkeiten gefragt. Im Mittelpunkt steht vielmehr die Frage, wie man den Menschen mit Handicap einbeziehen kann. Dies, so Krauss, ist seit jeher eine Maxime des Sportvereins, der sich in der Vergangenheit immer wieder sozialen Projekten gewidmet hat.

Gemeinsam mit den behinderten Sportlern schaut man beim SV nach einfachen und unkomplizierten Lösungsmöglichkeiten. Diese Lösungen sind es dann, die die Arbeit des SV Derendingen so erfolgreich und vorbildlich machen.

Die Projektgruppe erhofft sich von der Auszeichnung, dass noch viele Tübinger Vereine dem Beispiel des SV Derendingen folgen und inklusive Sportangebote machen. ST